

Mit allen Sinnen losgelegt

HILCHENBACH Klimawelten begrüßten gestern ihre ersten Schüler

Ein Kräuterworkshop schlug sogar die Brücke zum Luther-Jahr.

js ■ Theorie gibt's schon genug, jetzt geht's an die Praxis. Das galt gestern Vormittag nicht nur für zehn Sechst- und Siebtklässlerinnen aus der Realschule Erndtebrück, sondern auch für die Hilchenbacher Klimawelten, das Projekt des Vereins Klimabildungsstätte Südwestfalen. Bei einem Kräuterworkshop begrüßte die zertifizierte Kräuterpädagogin Judith Schneider in der alten Florenburgschule endlich ihre erste Schülergruppe. Die Arbeit, die von den Machern seit Jahren herbeigeseht und vorbereitet worden war, hat begonnen. Die Mädchen hatten mit ihrer Lehrerin Christine Kreuz

Weg zu den Klimawelten gefunden, da ihre Schule den Endspurt vor den Ferien zur Projektwoche erklärt hat. „Luther und seine Zeit“ ist das Thema – passend zum Jahr des Reformationsjubiläums. Wie aber passt das zu den Zielen der Klimabildungsstätte? Gar nicht mal so schlecht, wie sich herausstellen sollte: Die Schüler machten sich schließlich auf den Weg durch die Umgebung, um regionale und saisonale Lebensmittel zu finden – ganz wie zu Luthers Zeiten eben, als Gewürze und Lebensmittel noch nicht aus aller Herren Länder importiert wurden.

„Es geht darum, mit allen Sinnen zu lernen“, beschreibt Judith Schneider ihren Ansatz. Daher sei die theoretische Einweisung auch eher kurz ausgefallen, mehr als ein paar Verhaltensregeln gab sie ihren Besuchern nicht mit auf den Weg in die Natur. „Man sammelt keine Kräuter in Na-

turschutzgebieten oder in Nachbars Garten.“ Mehr Vorbereitung brauchten die Mädchen gestern nicht. Augen, Nasen und Hände reichten.

Auf dem Weg ins Grüne wurden sie von der Kräuterexpertin auf die wild wachsenden Pflanzen hingewiesen, die sich hervorragend als Speisezutaten eignen. In einem kleinen Hand-Herbarium sammelten sie einige Kräuter und beschrifteten sie – ein duftender Spickzettel für spätere Exkursionen auf eigene Faust.

Mit den gesammelten Kräutern und heimischen Gemüsearten gingen sie anschließend in der neu eingerichteten Klimaküche ans Werk. Unter fachkundiger Anleitung von Judith Schneider und ihrer neuen Kollegin Anna Klein arbeiteten sie an vier Stationen: An einer bereiteten sie Gemüsebratlinge mit Brennnessel und Giersch zu – die zum Abschluss gemeinsam verkostet wurden. Einen Tisch weiter stellten sie „Kratzöl“ mit Spitzwegerich her. Das muss nun sechs Wochen lang ziehen und soll dann Linderung bei kleineren Hautverletzungen bringen. Mit frischem Gundermann aromatisierten sie Kräutersalz, Blumen verarbeiteten sie zu wohlriechender Blütenseife.

Festgezurzte Module sind es nicht, die in der alten Florenburgschule rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit angeboten werden. Schulen, Kitas oder sonstige Gruppen können zwar aus ein paar vorgeschlagenen Angeboten wählen, Judith Schneider passt ihre Workshops allerdings an individuelle Wünsche an. Nach dem gestrigen Auftakt geht es für sie munter weiter. Heute hat sich eine Gruppe Gymnasiasten vom „Evau“ angemeldet, ab Ende Juli laufen Ferienprojekte, „vom Schaf zur Wolle“ heißt es im August.

► Infos/Kontakt: www.klimawelten.de



Zehn Mädchen aus der Realschule Erndtebrück sind die ersten Teilnehmer eines Workshops in den Klimawelten. Judith Schneider (l.) und Anna Klein (2. v. r.) machten sich mit ihnen auf die Spur heimischer Kräuter.

Foto: Jan Schäfer